

Mi, 10. Juli – Fr, 12. Juli 2024

VERÄNDERUNGEN annehmen.gestalten.begleiten

Große Universitätsaula, Max-Reinhardt-Platz, Salzburg



Internationale
**PÄDAGOGISCHE
WERKTAGUNG**
Salzburg

Vortrag am Fr, 12. Juli 2024 | 10.15-11.15 Uhr

WIE KINDER DRAUSSEN-RÄUME (ER)LEBEN

Eine veränderte Perspektive auf Lern- und Bildungsräume

In der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist in der Präambel von „kühnen und transformativen Schritten“ die Rede, die notwendig sind, um die Welt „zum Besseren“ zu verändern (Vereinte Nationen 2015). (Wie) Kann die Pädagogik der Kindheit einen Beitrag dazu leisten? Welche Bedeutung haben (Lern-) Erfahrungen von Kindern in pädagogischen Beziehungen und in verschiedenen räumlich-materialen Settings? In welchen Handlungs-, Spiel- und Lernräumen werden Kinder zu Mit-Akteuren von an Nachhaltigkeit orientierten Transformationsprozessen?

Anhand von empirischen Beispielen aus naturpädagogisch affinen Kindergärten in Südtirol in Form von Beobachtungen, Gesprächen und Kinderzeichnungen wird in dem Vortrag rekonstruktiv mit der Dokumentarischen Methode nachvollzogen, wie Kinder Draußen-Räume mit Bedeutung ‚aufladen‘ und diese so zu für sie relevanten Orten werden. Es wird gezeigt, dass Draußen-Räume Kinder in besonderer Weise zum ‚freien‘ und raumgreifenden Sich-Bewegen und ästhetisch-sinnlichen Erfahren auffordern. In Begegnungen mit Tieren und Pflanzen stellen sich existenzielle Fragen. Das Unberechenbare und Geheimnisvolle von Draußen-Räumen löst starke und auch ambivalente Emotionen aus. Das weitgehende Fehlen didaktischer Vorstrukturierungen regt eigenaktives und fantasievolles Spielen an.

Gezeigt wird somit, wie Kinder und Räume durch und in Interaktion eine bindungsähnliche Beziehung aufbauen können, die zum Lernen herausfordert und Bildungsprozesse anstößt. Es wird dafür plädiert, die Potenziale von Draußen-Räumen stärker als bislang in die pädagogische Arbeit in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen einzubeziehen und damit Kontexte zu gestalten, in denen Kinder – reflexiv, narrativ und praktisch – (Erfahrungs-) Wissen für eine lebenswert Zukunft auf einem geteilten Planeten erwerben, sich mit ethisch-ökologischen Fragen befassen, über das relationale Geflecht von Mensch und mehr-als-menschlicher Welt nachdenken und eine Haltung der Mitgeschöpflichkeit entwickeln.

Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann

Professorin für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik / Frühpädagogik an der Freien Universität Bozen, Fakultät für Bildungswissenschaften.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Erziehung und Bildung in der Kindheit, Kindheits- und Kinderperspektivenforschung, Kinderrechte, Demokratieerziehung und Partizipation, Praxeologische Wissenssoziologie und Dokumentarische Methode, Kinder, Natur und Potenziale von Draußen-Räumen; Gesprächsführung mit Kindern und Erzählwerkstattarbeit.

Email: iris.nentwiggesemann@unibz.it